

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Bau- und Wegeausschusses der Gemeinde Groß Niendorf
am 29. September 2018 zur Wegebesichtigung, Treffpunkt Dörpshus

Beginn: 10.30 Uhr

Ende: 11.25 Uhr

Aufgrund der Einladung vom 18.09.2018 sind zu dem heutigen Termin erschienen:

Mitglieder des Bau- und Wegeausschusses:

Peter Ehlers (Vorsitzender), Frau Nicole Rajek, Herren Bernd Tensfeldt sowie Ricardo Knobel (bürgerliches Mitglied) ab 10.40 Uhr;

als Gäste:

Bürgermeister Karl-Heinz Westphal, Andreas Bischoff

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht ergangen ist. Einwendungen bzw. Änderungswünsche zur Tagesordnung werden nicht geäußert, der Ausschuss ist beschlussfähig.

Tagesordnung:

1. Abnahme der Wegebauarbeiten
2. Beschlussempfehlung zu evtl. Ergänzungsarbeiten

Der Ausschussvorsitzende verpflichtet Herrn Knobel durch Handschlag zur gewissenhaften Erfüllung seiner Obliegenheiten als bürgerliches Mitglied des Bau- und Wegeausschusses.

Zu TOP1:

Die Erschienenen erklären, dass die von der Fa. Draeger ausgeführten Wegebauarbeiten bekannt sind. Eine weitergehende Befassung sei lediglich mit den Arbeiten im Rundweg Moorweg erforderlich, der daraufhin abgefahren wird.

Die Auftragsvergabe an Fa. Draeger erfolgte im April dieses Jahres. Fa. Draeger konnte aufgrund der Trockenheit die Wegbaumaßnahmen erst kürzlich durchführen und weist darauf hin, dass sich der Zustand der Wege seit 04/2018 verändert hat. So wurden auch Fahrspuren und Schadstellen mit beseitigt, die bei der Ausführung der Arbeiten auffielen, so dass nicht der ganze Weg mit Betonrecycling überarbeitet werden konnte. Insgesamt wurden rd. 430 t Material eingebaut.

Herr Tensfeldt bemängelt, dass die aufgrund der Besichtigung des Bau- und Wegeausschusses vom 14.04.2018 empfohlenen und laut Protokoll der GV-Sitzung vom Juni 2018 beschlossenen Arbeiten entweder falsch ausgeführt oder falsch beauftragt wurden. Die Ausbesserung des Weges (ausgehend vom Dreieck bis Querweg Kiefer) hätte lediglich mit ca. 50 t Wegebauaterial erfolgen sollen, das von den Betreibern der Biogasanlage in Leezen zur Verfügung gestellt wurde.

Die Materialkosten tragen die Betreiber der Biogasanlage, die Kosten des Einbaues gehen vereinbarungsgemäß zu Lasten der Gemeinde.

Nach Meinung von Herrn Tensfeldt war der Weg schon vor der erneuten Bearbeitung und dem Aufbringen von Betonrecycling weitestgehend in Ordnung.

Durch die jetzt erfolgte Bearbeitung ist dieser Weg nun gut aufgearbeitet. Das hier zusätzlich eingebaute Material fehlt auf der anderen Wegstrecke (An der Au – Reiterhof, ab Ende Teerstraße bis zur Anpflanzung mit Topinambur). Gerade diese Strecke sollte nach seiner Darstellung aufgrund der Beschlusslage ähnlich gut ausgebaut werden wie z.B. der Brookweg oder der Osterkampsweg.

Herr Tensfeldt kritisiert, dass durch die partielle Aufbringung von Material der 2. Wegeteil nicht rund hergerichtet ist und das anfallende Regenwasser teilweise auf dem Weg aufsteht.

TOP 2:

Der Vorsitzende fragt, ob es eine Beschlussempfehlung an die Gemeindevertretung geben soll, noch in 2018 im 2. Teil des Rundweges zusätzlich weiteres Material einzubauen. Um den geäußerten Vorstellungen zu entsprechen, wären das größere Mengen.

Herr Tensfeldt verneint das und vertritt die Auffassung, dass die Auftragsvergabe aufgrund des ergangenen Beschlusses falsch geschehen ist.

Alle Erschienenen sind der Meinung, dass der 2. Teil des Rundweges/Moorweg zur Zeit so hergerichtet ist, dass auch für Radfahrer und Fußgänger die Nutzung problemlos möglich ist.

Nach weiterer Diskussion einigen sich die Ausschussmitglieder darauf, dass der 2. Teil des Moorweges in 2019 so hergerichtet werden soll, dass analog zum Brookweg Reparaturen in den Folgejahren hoffentlich nicht oder kaum auftreten.

Der Ausschussvorsitzende erklärt, dass er Auftragsvergaben künftig unter Einbindung aller Ausschussmitglieder mit dem jeweiligen Unternehmer besprechen wird, um Unstimmigkeiten zu vermeiden.

Weitere Informationen:

a) Der starke, über den Weg hängende Eichenast im großen Moorweg wurde von Herrn Tonn beseitigt. Der Bürgermeister wird bei ihm nachfragen, ob weitere gebrochene Äste im Zusammenhang mit evtl. Aufdenstocksetzen des Knicks beseitigt werden.

b) Containerplatz beim Reitplatz:

ba) Zur Verhinderung der wiederholten Müllablagerungen ist zu überlegen, den Platz frei einsehbar zu gestalten. Das bedingt dann die Entfernung der mit Efeu bewachsenen Gitter, des Seitenbewuchses und das Umstellen der beiden Glascontainer, so dass die Einwurföffnungen von der Dorfstraße aus zu sehen sind. Der Altkleidercontainer müsste dann auf den Parkstreifen direkt an der Dorfstraße umgestellt werden..

bb) Herr Tensfeldt spricht die Halterung für den seit geraumer Zeit nicht wieder aufgebauten Zigarettenautomaten an. Alle Erschienenen sind für einen kompletten Abbau. Der Bürgermeister wird sich mit der Firma Tobacco in Verbindung setzen.

c) Herr Tensfeldt weist auf einen abgebrochenen Ast in einer Eiche im Langenhorstweg hinter der ehemaligen Schuttkuhle hin. Möglicherweise kann der Ast im Zusammenhang mit anderen im Ort stattfindenden Baumpflegemaßnahmen entfernt werden.

d) Wunsch des Bürgermeisters:

Verabschiedung einer Straßenreinigungssatzung zur Verhinderung von Haftungsansprüchen gegen unsere Gemeinde z.B. bei Glätte. Als Muster wurde von ihm die Satzung für Bornhöved versandt.

(Vor Ausarbeitung einer beschlussfähigen Satzung müsste sich die Gemeindevertretung erklären, ob eine solche eingeführt werden soll. In der Beratung hierzu muss dann auch festgelegt werden, welche Arbeiten künftig von den Einwohnern zu erledigen sind. Soll die Reinigung der Rinnsteine durch den WZV sowie das Reinigen der RW-Einläufe und Schneeräumung/Glättebeseitigung auf Verkehrsflächen dann auf die Anlieger übertragen oder über eine gesonderte metergenaue Berechnung und Veranlagung von jedem einzelnen Eigentümer bezahlt werden? Bestehende Vertragsverhältnisse wären dann zu prüfen und evtl. fristgerecht zu kündigen.)

Auch die Gemeinde Groß Niendorf muss dann beispielhaft vorangehen mit entsprechenden Pflege- bzw. Unterhaltungsmaßnahmen bei den eigenen Grundstücken.)

Klärung zu folgenden Maßnahmen und daraus entstehenden Investitionen sollte beschlussmäßig ebenfalls zu folgenden Bereichen durch die Gemeindevertretung erfolgen, damit dann als erstes eine Kostenschätzung durch Fachfirmen in Auftrag gegeben werden kann:

---> Trennung der elektrischen Anlage im Dörpshus, Kita und FFW incl. Erstellung und Verlegung eines neuen Hauptanschlusses;

---> neue Heizungsanlage (können dafür Zuschüsse eingeworben werden oder wäre das an Auflagen zur energetischen Sanierung der Gebäudeteile gebunden, was die Optik des Gebäudeensembles total verändern könnte?)

Beide Maßnahmen sind in den letzten Jahren mehrfach angesprochen worden, wurden aber aus Kostengründen nicht weiter verfolgt.

e) für das Gestühl und die Tische im Anbau des Dörpshus ist Anfang 10/2018 die Gewährleistungsfrist abgelaufen. Die Herren Bischoff und Ehlers haben vorher alle Teile geprüft und wenige Befestigungsschrauben nachgezogen. Beanstandungen haben sich nicht ergeben.

Ebenso haben die beiden Gemeindevertreter das Sonnensegel auf dem Kita-Spielplatz abgebaut und auf dem Boden der Garage eingelagert.

f) Maßnahmen - in 2019 entscheiden:

fa) Anbau Dörpshus: Fenster- und Türelemente nachstellen und fetten;

fb) Holzfenster streichen; im Anbau Dörpshus Innenwände streichen, Trocknungsrisse im großen Raum beseitigen;

g) Die bisher von der Fa. Mohr übernommenen Pflegearbeiten wurden nur teilweise wieder in Auftrag gegeben. Um eine klare Abgrenzung der nun von Herrn Bartelt auszuführenden Tätigkeiten zu treffen, sollte eine Liste mit den ihm übertragenen Arbeiten aufgestellt werden.

Weitere Fragen werden nicht gestellt, der Vorsitzende schließt mit einem Dank an die Erschienenen um 11.25 Uhr die Sitzung.

Groß Niendorf, 27.10.2018/gez. Ehlers

an das Amt Leezen mit der Bitte um Verteilung des Protokolls an die Mitglieder der Gemeindevertretung und das bürgerliche Mitglied des Bau- und Wegeausschusses